

19. Sep. 2005

## ANFRAGE

der Abgeordneten **Ruth Becher**

und GenossInnen

an den **Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie**

betreffend Übersiedelung der ÖBB Holding AG, der ÖBB Dienstleistungs GmbH und der ÖBB Immobilienmanagement GmbH in den Wienerberger Twin Tower

Seit Juni dieses Jahres ist bekannt, dass die ÖBB Teile ihrer Unternehmenszentrale in den Twin Tower im 10. Wiener Gemeindebezirk verlegt. Konkret handelt es sich um die Beschäftigten der ÖBB Holding AG, der ÖBB Dienstleistungs GmbH und der ÖBB Immobilienmanagement GmbH. Bis zur Fertigstellung des neuen ÖBB-Hauptgebäudes am Wiener Zentralbahnhof sollen die rund 600 MitarbeiterInnen von ihrer ursprünglichen Dependence in der im 1. Bezirk gelegenen Elisabethstraße 9 in die am Wienerberg sich befindlichen Büros des Twin Towers bzw. des Vienna Business Parks übersiedeln.

Im Twin Tower residiert auch die Zentrale des „Wienerberger“-Konzerns. Als Vorstandsvorsitzender des Weltmarktführers in der Ziegelproduktion fungiert Wolfgang Reithofer, seines Zeichens wiederum Aufsichtsratsvorsitzender der ÖBB Holding AG. Dass nunmehr voraussichtlich ab Herbst dieses Jahres die drei ÖBB-Gesellschaften und der ÖBB-Aufsichtsratsvorsitzende und Wienerberger-Chef ihren Arbeitsplatz in ein und demselben Gebäude haben werden, kommt auch nicht von irgendwo. Hat doch Reithofer im April 2005 nicht ganz uneigennützig erklärt, die Übersiedlung der ÖBB Holding AG, Dienstleistungs GmbH und Immobilienmanagement GmbH *„aus egoistischen Gründen“*, konkret aufgrund der *„enormen Zeitersparnis“*, zu unterstützen (APA445, 03.06.2005). Dies sei dem Wienerberger-Chef auch unbenommen, für die ÖBB haben für den Umzug aber allein Kriterien der Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit zu gelten. Und da erscheinen die Beweggründe für die Übersiedelung angesichts der Tatsache, dass drei ÖBB-Gesellschaften ausgerechnet in einem Gebäudekomplex ihre Büros beziehen, der von Wienerberger gemeinsam mit der Immofinanz entwickelt sowie finanziert wurde und der Chef des Baustoffkonzerns und Aufsichtsratsvorsitzende der ÖBB Holding AG und der ÖBB Immobilienmanagement GmbH gleichzeitig Aufsichtsratsmitglied einer Tochtergesellschaft der Immofinanz, der Immoeast Immobilien Anlagen AG, ist, zumindest hinterfragenswert.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie nachstehende

**Anfrage:**

1. Welche Gründe waren dafür ausschlaggebend, die MitarbeiterInnen der ÖBB Holding AG, der ÖBB Dienstleistungs GmbH und der ÖBB Immobilienmanagement GmbH in den Twin Tower bzw. den Vienna Business Parks zu übersiedeln?
2. Halten Sie es nicht für eine schiefe Optik, wenn mit der ÖBB Holding AG, der ÖBB Dienstleistungs GmbH und der ÖBB Immobilienmanagement GmbH ausgerechnet drei ÖBB-Gesellschaften in einem Gebäudekomplex ihre Büros beziehen, der von Wienerberger gemeinsam mit der Immofinanz entwickelt sowie finanziert wurde und der Chef des Baustoffkonzerns, Wolfgang Reithofer, nicht nur Aufsichtsratsvorsitzender der ÖBB Holding AG und der ÖBB Immobilienmanagement GmbH sondern gleichzeitig auch Aufsichtsratsmitglied einer Tochtergesellschaft der Immofinanz, der Immoeast Immobilien Anlagen AG, ist?
3. Welche monatlichen Mietkosten entstehen für die Anmietung der Räumlichkeiten im Twin Tower und Vienna Business Park?
4. Wie viele Quadratmeter Bürofläche werden angemietet und wie hoch sind die monatlichen Betriebskosten pro Quadratmeter Bürofläche?
5. Werden von den ÖBB Investitions-Cash-Zuschüsse für die Räume geleistet, wenn ja in welcher Höhe?
6. Wurden anhand von betriebswirtschaftlichen Berechnungsmethoden Bruttomietkosten (inklusive Betriebskosten) je Arbeitsplatz und Monat bezogen auf die Büroflächen eine Effektivmiete je Quadratmeter und Monat errechnet und diese mit den derzeitigen Kosten verglichen? Wenn ja, wie fiel dieser Vergleich in Zahlen aus?

7. Wie lautet der Flächenschlüssel in Quadratmeter je APL bei beiden Standorten im Vergleich zum derzeitigen Standort?
8. Auf welche Höhe belief sich die monatliche Miete für das Büroräumlichkeiten in der ursprünglichen Dependence in der Elisabethstraße 9 im 1. Wiener Gemeindebezirk?
9. Wie hoch war die benutzte Bürofläche und in welcher Höhe entstanden monatlich Betriebskosten pro Quadratmeter Bürofläche?
10. Wurde der ÖBB die Anmietung der Immobilie Twin Tower und Vienna Business Park von einem Immobilienmakler vermittelt?
11. Wenn ja, wann und von wem erfolgte die Vermittlung der Anmietung der beiden Immobilien am Wienerberg?
12. Wie hoch war die hierfür in Rechnung gestellte Vermittlungsprovision?
13. Bei Verneinung von Frage 10: Wie sonst wurden der ÖBB die freistehenden Büroräumlichkeiten im Twin Tower und Vienna Business Park bekannt?
14. Wann und von wem wurden der ÖBB die Büroräumlichkeiten als Vermietungsobjekt präsentiert?
15. Wer wurde mit der Übersiedelung der Büros der ÖBB Holding AG, der ÖBB Dienstleistungs GmbH sowie der ÖBB Immobilienmanagement GmbH beauftragt, wer fungiert als Übersiedelungskordinator?
16. Mit welchen Kosten ist die Umsiedelung der unter 3. angeführten Büros verbunden?
17. Fallen einmalige Umzugsinvestitionen an? Wenn ja, in welcher Höhe?
18. Wurden Alternativprojekte überprüft? Wenn ja, zu welchen Ergebnissen ist man gekommen?

19. Trifft es zu, dass die Immobilie in der Elisabethstraße 9 in den Jahren 2003, 2004 und erst kürzlich einem Umbau auf der Vorstandsetage unterzogen wurde?

20. Wenn ja, wie hoch waren hierfür die Kosten?

21. Welche Verwertungspläne gibt es hinsichtlich der Immobilie in der Elisabethstraße 9 und wer wurde mit der Verwertung beauftragt?

Dr. B. B.

66

Reh

PM

K. e. h.